

INFOBLÄTTER - NACH DEM PILZ IST VOR DEM PILZ

Typische Symptome für Pilzbefall
Vermehrter Juckreiz
Veränderter Körpergeruch (ranzig/süßlich)
Fettiges, glanzloses Haar, vermehrter Haarausfall, struppiges Fell bei Katzen – v.a. im Kopfbereich
Schuppenbildung am Körper rötlich/gelblich
Schwärzliche/rötliche Verfärbung der kahlen Stellen,
Knabbern und Lecken der Pfoten und in der Leistengegend
Kopfschütteln (Ohrschütteln), Kratzen am Ohr
Dunkle Punkte auf der Haut – v.a. bauchseitig und im Genitalbereich
Sekundäre bakterielle Infektionen möglich
Kreisrunde kahle Stellen

MÖGLICHE CHECKS BEIM TIERARZT (TIERHEILPRAKTIKER)	
<p>Wood'sche Lampe</p> 	<p>Pilzsporen fluoreszieren in diesem Schwarz- oder UV Licht. Geeignet als Schnelltest zum Nachweis von Malassezien, aber nicht sehr zuverlässig.</p>
<p>„Wattestäbchen-Test“</p> 	<p>Bei Verdacht auf Ohrbefall: Sehr einfach und rasch. Aufgrund der typischen Konsistenz und des Geruchs von Hefepilzen auch recht eindeutig.</p>
<p>Mikroskopische Untersuchung</p> 	<p>Es wird ein Abklatsch oder Abstrich von Haut und/oder Ohr gemacht. Die Probe wird unter dem Mikroskop untersucht. Dieser Test kann in der Regel beim Tierarzt vor Ort gemacht werden – schnelle Diagnostik zum Nachweis von Malassezien (auch Milben etc.).</p>
<p>Pilzkultur</p> 	<p>Ein Geschabsel („Abstrich von der Haut“) wird auf einem Nährboden im Labor angezchtet. Dauert ein wenig (bis zu einigen Wochen), weil die Proben eingeschickt werden, und die Kultur ja erst wachsen muss. Wenn die Symptome sehr akut sind muss in der Zwischenzeit ggf. symptomatisch behandelt werden. Der Vorteil ist, dass die Wirkstoffe, die in der Therapie eingesetzt werden, genau auf die Schädlinge abgestimmt werden können.</p>
<p>Biopsie</p>	<p>Ein kleines Gewebestück wird aus der Haut herausgestanzt und ins Labor zur weiteren Untersuchung eingeschickt. Auch diese Diagnostik braucht einige Tage zur Bestimmung. Vorteil => wie oben.</p>

SCHULMEDIZINISCHE BEHANDLUNGSPROTOKOLLE

Systemische Therapie	Behandelt wird „von innen heraus“ mit Antimykotika, d.h. euer Tier bekommt eine Injektion und ggf. auch Medikamente zur oralen Einnahme. Bei sekundärer bakterieller Infektion (und wenn die Läsionen feuchte Absonderungen produzieren), wird der Tierarzt sehr wahrscheinlich auch Antibiotika verordnen.
Lokale Therapie	Waschen mit speziellen antimykotischen Shampoos. Gewaschen wird der gesamte Körper, nicht nur die sichtbar betroffenen Stellen. Die Behandlung erstreckt sich über einen längeren Zeitraum und wird i.d.R. auch nach dem Abklingen der Symptome einige Zeit lang fortgesetzt. Die Haut wird am besten zusätzlich mit Lotionen gepflegt.
Scheren des Fells	Wenn es ganz arg ist, oder bei sehr dichtem Fell. Das Eindringen der Wirkstoffe wird erleichtert. (Zum Scheren gibt's in der Veterinärmedizinischen Literatur allerdings unterschiedliche Meinungen).
Stoppen von Juckreiz	Dazu gibt's die bekannten Produkte wie Apoquel (Tabletten) und Cytopoint (Injektion). Beachte: das ist keine Therapie des Pilzes... gestoppt wird nur der Juckreiz als Symptom.
Management	Bei Pilzbefall ist das richtige und konsequente Management ausschlaggebend für den Therapieerfolg. Sollten im selben Haushalt mehrere Tiere leben, müssen alle behandelt werden – auch wenn symptomlos. Ebenso ist es nötig alle Liegeplätze und auch sonstige Aufenthaltsplätze der Tiere (Sofa, Teppiche etc.) konsequent und wiederholt zu reinigen – die Pilzsporen sind unsichtbar ... und haben eine sehr lange Überlebenszeit. Die Gefahr des Wiederaufflammens ist groß, wenn die Behandlung zu früh beendet wird.

NATURHEILKUNDLICHE MASSNAHMEN ZUR BEHANDLUNG UND VORBEUGUNG

Wie auch bei den beschriebenen schulmedizinischen Therapiemethoden ist eine Kombination von innerlichen und äußerlichen Anwendungen wichtig für den Behandlungserfolg.

Apfelessig



Äußerlich:
unverdünnt mit sauberem Tuch oder Wattepad auf die betroffenen Hautstellen auftragen.
Zu beachten: nicht auf offene Wunden tupfen – Apfelessig ist eine Säure!

Joghurt



Äußerlich:
auf die betroffenen Stellen auftragen, 15 – 30 min. einwirken lassen und abspülen. Hemmt die Ausbreitung, ist aber zu schwach um den Prozess gänzlich zu stoppen.

Oliven Blätter



Innerlich:
Blätter von Olivenbäumen enthalten Oleuropein. Dieser Inhaltsstoff kann – so wie Caprin/Caprylsäure – die Zellmembran von Candida zerstören.

Dosierung: für kleine Hunde ca. ¼ Teelöffel pro Tag; mittelgroße Hunde ca. ½ Teelöffel pro Tag; Maximaldosis für große Hunde beträgt ca. 800 mg/Tag.

Wie bei MCT Öl ist es wichtig mit einer niedrigen Dosis zu starten und nur bei guter Verträglichkeit auf die max. Tagesdosis zu erhöhen.

Pau D`Arco (Quercetin)



Innerlich:
Pau D`Arco wird aus der Rinde des in Mittel- und Südamerika wachsenden Tabebuia Baumes gewonnen. Tabebuia Bäume sind sehr resistent gegen Fäulnis, Schimmel und andere Pathogene. Die wirksame Substanz ist Quercetin, ein starkes Antioxidans, welches gemeinsam mit anderen Wirkstoffen aus der Rinde in der Naturmedizin zur Behandlung von bakteriellen-, viralen- und Pilzinfektionen genutzt wird.

Dosierung (pulverisiertes Kraut in Kapseln):
ca. je 100 mg 2-mal tgl. für sehr kleine Hunde; je 300 mg 2-mal tgl. für mittelgrosse Hunde, je 400 mg 2-mal tgl. für große Hunde (Quelle: Rita Hogan)

	<p>Zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht für trächtige Hündinnen geeignet • Nebenwirkungen bei Überdosierung: Erbrechen und Durchfall • Maximaldosierungen keinesfalls überschreiten (hat starke Wirkung auf Organe Leber, Niere) <p>Paul D`Arco Bäume wachsen in den Regenwäldern des Amazonas – Umweltschutz!</p>
<p>Goldsiegel (Kanadischer Gelbwurz; Hydrastis Canadensis)</p>  <p>(Symbolfoto)</p>	<p>Innerlich: Eine der wirksamen Substanzen des Goldsiegels ist Berberine - ein Alkaloid welches der Pflanze als Eigenschutz gegen Bakterien und Pilzbefall dient. Die Wirkung von Berberine zur Behandlung von Hefepilz wurde bereits in zahlreichen Studien demonstriert.</p> <p>Dosierung (pulverisiert): pro 10 kg Körpergewicht des Hundes 1 Teelöffel pro Tag</p> <p>Zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht für trächtige Hündinnen • Nicht bei Verdacht auf Hypoglykämie einsetzen • Nur kurweiser Einsatz, keine Dauergabe– die Maximaldosen nicht überschreiten <p>Äußerlich: Pulver mit Öl zu dicker Paste anrühren und auf die betroffenen Stellen auftragen ca. 30 min. einwirken lassen und abspülen. Kann die Ausbreitung der Sporen hemmen, aber den Pilz nicht abtöten.</p>
<p>Kolloidales Silber</p> 	<p>Äußerlich und Innerlich: Kolloidales Silber sind kleinste Silberpartikel, die in Wasser gemischt werden => eine flüssige Dispersion von Silber. Silberwasser hat sich schon seit sehr langer Zeit immer wieder gut bei einer Reihe von Infektionen bewährt – u. anderem auch bei Pilzbefall. Es gibt verschiedene Produkte, die sich durch ihren Gehalt an Silberpartikeln unterscheiden. Eine gängige Lösung, die ihr zur Behandlung benutzen könnt ist 40 ppm.</p> <p><u>Dosierung:</u> Die befallenen Stellen werden mehrmals täglich mit der Lösung betupft oder besprüht. Kolloidales Silber tötet die Pilzsporen ab. Kleinere Mengen der Lösung können ins Trinkwasser gemischt werden.</p> <p><u>Dosierung bei innerlicher Anwendung:</u> pro 10 kg Körpergewicht ca ½ Teelöffel pro Tag.</p>

Ätherische Öle: Teebaumöl, Lavendelöl, Oreganoöl, Manukaöl



Äußerlich: Aromaöle sind zurzeit ein ganz großes Thema, auch in der Tiernaturheilkunde. In vielen Ankündigungen sieht es so aus als würden sie „immer und gegen alles“ einsetzbar sein.

Das ist sicherlich etwas genauer zu hinterfragen, hängt stark vom Wissen des Therapeuten ab, und bei falscher Anwendung kann ganz schöner Schaden an den feinen Nasen unserer Freunde entstehen. Aber... es ist richtig, dass man mit den passenden Ölen das Wohlbefinden unserer Tiere verbessern kann.

Alle genannten Öle besitzen nachweislich sehr gute antimykotische (und entzündungshemmende) Eigenschaften.

Dosierung: zwei bis dreimal täglich unverdünnt auf die betroffenen Stellen auftupfen

Zu beachten:

- Nicht im Kopf- Nasenbereich anwenden (Hundenasen sind empfindlich)
- Teebaumöl ist für Katzen giftig
- Seid vorsichtig beim Einsatz, denkt an die Nasen unserer Vierbeiner – und lasst Euch im Zweifel von Fachleuten beraten

Propolis



Innerlich (und auch Äußerlich):

Eins der großen naturheilkundlichen Mittel, wenn es um die Stärkung des Immunsystems geht. Und wenn Immunität schwach ist, machen sich Pilze breit... daher darf Propolis in unserer Aufzählung nicht fehlen. Das Milieu im Bienenstock ist ähnlich wie die idealen Lebensbedingungen von Pilzen: feucht und warm.... Propolis ist die Waffe der Bienen gegen diese Schmarotzer.

Es wirkt nachweislich gegen verschiedenste Viren, Bakterien und Pilze, enthält viele Antioxidantien.

Dosierung: Es gibt sehr viele Produkte am Markt, die Propolis enthalten. Richtet Euch bitte bei der Anwendung nach den Herstellerangaben.

Umgebungs-Hygiene



Umgebungs-hygiene zählt zu den allerwichtigsten Maßnahmen für den nachhaltigen Therapieerfolg. Pilze verbreiten sich unsichtbar und rasch. Sie sind sehr widerstandsfähig und können Monate, manchmal auch Jahre in der Umgebung ausharren. Falls mehrere Tiere im Haushalt leben ist es sehr wahrscheinlich, dass diese – auch wenn noch ohne Symptome – ebenfalls betroffen sind. Die lokalen Therapieformen am erkrankten Tier müssen daher unbedingt von der Behandlung sämtlicher weiterer Tiere im Haushalt, Reinigung der Schlafplätze etc., begleitet werden.

Anmerkung:

Eine Haftung von Zentrumtier durch die Anwendung dieser Gesundheitstipps wird ausgeschlossen. Bei fortdauernden Beschwerden bzw. Verschlechterung des Krankheitsbildes, bitte Tierarzt oder Tierheilpraktiker (in Deutschland) aufsuchen.